

Zur Insektenfauna vom östlichen Napfgebiet (Romoos und Umgebung), 700-1250 m, Kanton Luzern. - III. Coleoptera von Neumatt, Unter Änzi und Schwändi: 1. Staphylinidae.



M. UHLIG, J. VOGEL & P. HERGER



Zusammenfassung

In Weiterführung der Biodiversitäts-Untersuchungen des Natur-Museums Luzern wurden in den Jahren 1991-97 mittels Lichtfang (automatische Lichtfallen) und persönlichem Tagfang an verschiedenen Lokalitäten im östlichen Napfgebiet in der Umgebung von Romoos (Kanton Luzern) regelmässig Insekten gefangen. Der Anteil an Kurzflügelkäfern (Staphylinidae) betrug 4524 Exemplare in 94 Arten.

Folgende elf Arten werden erstmals aus der Zentralschweiz nachgewiesen: *Geodromicus plagiatus* (FABRICIUS, 1798), *Platystethus cornutus* (GRAVENHORST, 1802), *Gyrophypnus fracticornis* (MÜLLER, 1776), *Philonthus albipes* (GRAVENHORST, 1802), *Heterothops niger* KRAATZ, 1868, *Autalia rivularis* (GRAVENHORST, 1802), *Aloconota planifrons* (WATERHOUSE, 1863), *Atheta ripicola* HANSSSEN, 1932, *Atheta fungivora* (THOMSON, 1867), *Atheta episcopalis* BERNHAUER, 1910 und *Acrotona obfuscata* (GRAVENHORST, 1802).

Zehn weitere Arten sind Erstnachweise für den Kanton Luzern: *Micropeplus fulvus* ERICHSON, 1840, *Phyllocrepa floralis* (PAYKULL, 1789), *Oxytelus migrator* FAUVEL, 1904, *Bledius erraticus* ERICHSON, 1839, *Lithocharis nigriceps* KRAATZ, 1859, *Gyrophypnus angustatus* STEPHENS, 1833, *Tachinus proximus* KRAATZ, 1855, *Acrotona parvula* (MANNERHEIM, 1830), *Aleochara lanuginosa* GRAVENHORST, 1802 und *Aleochara sanguinea* (LINNÉ, 1758), letztere gemeinsam mit dem Nachweis von Luthernbad-Spitzweid (HERGER, UHLIG & VOGEL 2007).

Trichophya pilicornis (GYLLENHAL, 1810) wird sicher für den Kanton Luzern gemeldet.

1. EINLEITUNG

Im Rahmen des Biodiversitäts-Forschungsprogramms des Natur-Museums Luzern wurden in den Jahren 1991 - 1993 und 1996 - 1997 mittels Lichtfang (automatische Lichtfallen) und persönlichem Tagfang in der Umgebung von Romoos (Kanton Luzern) bei Neumatt (700 m, Lichtfalle und persönlicher Tagfang), Unter Änzi (1230 m, Lichtfalle bei Unter Änzi und persönlicher Tagfang zwischen Änzihüsli, Unter Änzi und Ober Änzi) sowie bei Schwändi (1030 m, persönlicher Tagfang) regelmässig Insekten gefangen. Diese Untersuchungen liefen zeitlich teilweise parallel zu denen auf dem Mittleren Grämsen, ebenfalls in der Umgebung von Romoos im östlichen Napfgebiet gelegen (REZBANYAI-RESER 2007). Über die Staphyliniden dieser Aufsammlung (92 Arten mit je 10 Erstnachweisen für die Zentralschweiz bzw. für den Kanton Luzern) ist bereits berichtet worden (UHLIG, HERGER & VOGEL 2007).

Das Untersuchungsgebiet (östliches Napfgebiet in der Umgebung von Romoos) liegt im westlichen Teil des Kantons Luzern an der Grenze zum Kanton Bern. Das Napfgebiet mit dem Napf (1408 m) als höchstem Punkt ist den Nördlichen Zentralschweizer Kalkalpen vorgelagert und durch die Flusstäler der Kleinen Emme und der Ilfis abgetrennt. Das Gebiet besteht aus Molasse mit Nagelfluh. Als Böden dominieren in den höheren Lagen Braunpodsole, in den tieferen Lagen saure Braunerden. Das Napfgebiet war während der letzten Eiszeit vor ca. 20'000 bis 15'000 Jahren von zwei grossen Gletschern umflossen, jedoch zur Nordseite eisfrei und mit dem Zentralschweizer Mittelland verbunden. Klimatisch gehören die Nord- und Westseite des Napfgebietes zu den kühleren und niederschlagsreicheren Gebieten der Zentralschweiz, wogegen die Süd- und Ostseite deutlich wärmer und trockener ist. Im östlichen Napfgebiet herrschen kolline bis montane Laub-, Misch- und Nadelwälder mit verschiedenen Hochstaudenfluren, mesophile bis magere Bergwiesen und intensiv genutzte Fettwiesen vor. An Wasserkörpern sind kiesige Bäche und steile, z. T. temporäre Wasserläufe im Untersuchungsgebiet zu finden, stehende Gewässer fehlen. Das Napfgebiet gehört nach der zoogeographischen Gliederung der Schweiz nun zur Hauptzone «Nordalpen» nachdem es aus der Hauptzone «M2» (Zentrales Mittelland) ausgegliedert wurde (SAUTER 1968, SAUTER in LEPIDOPTEROLOGEN ARBEITSGRUPPE 1997). Weitere Details zu Lage, Klima und Vegetation des Untersuchungsgebietes sowie zur Fangmethodik gibt REZBANYAI-RESER (2007).

Ein Überblick über die gesamte Käferausbeute von Neumatt, Unter Änzi und Schwändi (Umgebung Romoos) wird von HERGER (in Vorber.) zusammengestellt.

Die vorliegende Publikation behandelt die Staphyliniden-Aufsammlungen aus diesem Untersuchungsgebiet.

2. METHODIK, MATERIAL UND DANK

Die Bearbeitung der Staphyliniden erfolgte nach FREUDE, HARDE & LOHSE (1964 und 1974), LOHSE & LUCHT (1989), LUCHT & KLAUSNITZER (1998), ASSING & SCHÜLKE (1999, 2001 und 2006) sowie Spezialarbeiten. Der faunistisch-ökologischen Bewertung der Arten liegen die Publikationen von HEER (1837-1839 und 1838-1841), STIERLIN (1900), HANDSCHIN (1963), HORION (1963, 1965 und 1967), LUCHT (1987), LOHSE & LUCHT (1989), LUCHT & KLAUSNITZER (1998), LÖBL & SMETANA (2004), BÖHME (2005) sowie die zitierten Spezialarbeiten zu Grunde.

Das Material dieser Untersuchung wird im Natur-Museum Luzern aufbewahrt, einige Belegexemplare befinden sich im Museum für Naturkunde Berlin sowie der Collection J. VOGEL, Görlitz.

Unser herzlicher Dank gilt L. REZBANYAI-RESER (Luzern) für die Durchführung der praktischen Forschungsarbeiten vor Ort, vor allem für das Sammeln und Sortieren der Insekten. Die Käfer wurden von A. SCHWANDER präpariert und etikettiert, wofür ebenfalls

herzlich gedankt sei. Für die Überprüfung bzw. Determination einiger Tiere sind wir C. BESUCHET (Genf), J. FRISCH (Berlin), A. TAGLIAPIETRA (Verona), M. SCHÜLKE (Berlin) und A. ZANETTI (Verona) zu Dank verpflichtet.

3. ÜBERBLICK ÜBER DIE STAPHYLINIDENFUNDE UND ARTENLISTE

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die nachgewiesenen Staphyliniden-Arten von Änzihüsli, Neumatt, Unter Änzi und Schwändi (Umgebung Romoos, Kanton Luzern) mit Angaben zu den gefangenen Exemplaren (Gesamtzahl, Exemplare pro Standort), zur Fangmethodik, zur Phänologie (Fangzahl pro Monat), zu den Determinatoren sowie zur Bewertung der Nachweise.

Die Biodiversitäts-Untersuchungen in der Umgebung von Romoos (Änzihüsli, Neumatt, Unter Änzi und Schwändi) erbrachten 4524 Exemplare an Staphyliniden. Sie repräsentieren 94 Arten. Mit Lichtfallen wurden 4473 Exemplare (98.9 %) und mit persönlichem Tagfang 51 Exemplare (1.1 %) gefangen.

Von den insgesamt 94 nachgewiesenen Arten wurden 84 Arten (89.4 %) mittels Lichtfang (75 ausschliesslich mit Lichtfang: 79.8 %) sowie 19 Arten (20.2 %) durch persönlichen Tagfang (10 ausschliesslich mit Tagfang: 10.6 %) gefangen. Lediglich 9 Arten (9.6 %) konnten mit beiden Fangmethoden erfasst werden.

Die mit sehr deutlichem Abstand häufigste Art der Aufsammlung ist mit 4122 Exemplaren (91.1 % der Staphylinidenausbeute) *Deleaster dichrous*, gefolgt von *Anotylus tetracarينات* mit 89 Exemplaren (2.0 %), *Paederus fuscipes* mit 29 Exemplaren (0.6 %), *Ochtheophilus praepositus* mit 18 Exemplaren (0.4 %), *Philonthus cognatus* mit 17 Exemplaren (0.4 %), *Eusphalerum luteum* mit 16 Exemplaren (0.4 %), *Omalium rivulare* und *Bisnius fimetarius* mit je 14 Exemplaren (0.3 %), *Lithocharis nigriceps* mit 11 Exemplaren (0.2 %) und *Anotylus rugosus* mit 10 Exemplaren (0.2 %). Die restlichen Arten haben Abundanzen von 9 Exemplaren und weniger.

Im Vergleich der fünf untersuchten Standorte ist mit Abstand der Standort Neumatt (700 m) der arten- und individuenreichste dieser Untersuchung (78 Arten, 4419 Exemplare), gefolgt von Unter Änzi (1240 m) mit 23 Arten in 58 Exemplaren, Änzihüsli-Ober Änzi (1250 m) mit 9 Arten in 12 Exemplaren, Neumatt-Altmülibach (680 m) mit 8 Arten in 30 Exemplaren sowie Schwändi (1030 m) mit 4 Arten in 5 Exemplaren. Da die Untersuchungsmethodik und die Untersuchungszeiträume nicht exakt identisch waren, sollte ein detaillierter Vergleich nicht gezogen werden.

Von Arten mit höheren Abundanzen zeigt *Deleaster dichrous* ein deutliches Aktivitätsmaximum im Sommer (Juni bis August) mit 4027 von 4122 gefangenen Exemplaren (97.7 %) sowie *Paederus fuscipes* im August mit 23 von 29 Exemplaren (79.3 %). Aussagen zu anderen Arten sind wegen zu geringer Datenlage nicht mit Sicherheit zu treffen.

Tabelle 1: Liste der Staphylinidenfänge in der Umgebung von Romoos (Änzihüsli - Ober Änzi, Neumatt, Unter Änzi und Schwändi)

FHL-Nr.: Nummerierung nach BÖHME (2005)

Standorte: RoÄ = Romoos LU: Änzihüsli - Ober Änzi, 1250 m
 RoN = Romoos LU: Neumatt, 700 m
 RoNA = Romoos LU: Neumatt, Altmülibach, 680 m
 RoU = Romoos LU: Unter Änzi, 1230 m
 RoS = Romoos LU: Schwändi, 1030 m

Fangmethoden: LF = Lichtfalle
 Tf = persönlicher Tagfang mit Fang- und Streifnetz

Phänologie: F M A M J J A S O N = jeweilige Monate: Februar bis November

Determinations: Det. = Determinatoren:

B = C. BESUCHET; F = J. FRISCH; H = P. HERGER; S = M. SCHÜLKE; T = A. TAGLIAPIETRA; U = M. UHLIG; V = J. VOGEL; Z = A. ZANETTI.

Bemerkungen: !zCH = Erstnachweis für die Zentralschweiz
 !LU = Erstnachweis für den Kanton Luzern

Unterfamilie	Spezies	Anzahl	Anz./Lokalität					Anz./Fangmeth.		Phänologie											Det.	Bemerkungen				
			total	RoÄ	RoN	RoNA	RoU	RoS	LF	Tf	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N						
Micropeplinae																										
23-001-003-	<i>Micropeplus fulvus</i> Erichson, 1840	1		1				1																F	!LU	
Proteininae																										
23-008-006-	<i>Megarthus denticollis</i> (Beck, 1817)	4		4				4				2			2										B, U, Z	
Omalinae																										
23-010-022-	<i>Eusphalerum luteum</i> (Marsham, 1802)	16		3	13				16						16										U, Z	
23-014-006-	<i>Phylodrepa floralis</i> (Paykull, 1789)	2		2				2						1									1		U, Z	!LU
23-015-005-	<i>Omalium rivulare</i> (Paykull, 1789)	14		10		4		14		1		1	3	3		1	1	3	1						U, Z	
23-015-006-	<i>Omalium septentrionis</i> Thomson, 1857	1		1				1			1														U	
23-015-018-	<i>Omalium caesum</i> Gravenhorst, 1806	1		1				1			1														U	
23-024-002-	<i>Deliphrum algidum</i> Erichson, 1840	1				1		1														1			U	siehe S. 37
23-031-001-	<i>Amphichroum canaliculatum</i> (Erichson, 1840)	1		1				1					1												Z	
23-033-002-	<i>Geodromicus plagiatus</i> (Fabricius, 1798)	1		1				1						1											Z	!zCH !LU
23-035-006-	<i>Anthophagus bicornis</i> (Block, 1799)	4	1				3	3	1					3	1										Z	
Oxytelinae																										
23-041-001-	<i>Deleaster dichrous</i> (Gravenhorst, 1802)	4122		4101		21		4121	1			2	75	948	2221	858	18								H, T, U	
23-045-0051	<i>Ochtheophilus praepositus</i> Mulsant & Rey, 1878	18		18				18						3	8	5	2								U	
23-046-008-	<i>Carpelimus rivularis</i> (Motschulsky, 1860)	1		1				1								1									U	
23-046-006-	<i>Carpelimus bilineatus</i> (Stephens, 1834)	1				1		1				1													U	
	[= <i>augustae</i> Bernh., 1901; = <i>riparius</i> Lac., 1835]																									
23-046-017-	<i>Carpelimus corticinus</i> (Gravenhorst, 1806)	9		8		1		9				1	4		3	1									T, U	

23-046-029-.	<i>Carpelimus pusillus</i> (Gravenhorst, 1802)	1		1				1						1			U		
23-046-030-.	<i>Carpelimus gracilis</i> (Mannerheim, 1830)	2		2				2						2			U		
23-0461-005-.	<i>Thinodromus arcuatus</i> (Stephens, 1834)	1		1				1						1			U		
23-048-001-.	<i>Oxytelus sculptus</i> Gravenhorst, 1806	6		5		1		6						3	3		U		
23-048-0011-.	<i>Oxytelus migrator</i> Fauvel, 1904	1		1				1			1						U	!LU	
23-048-007-.	<i>Oxytelus piceus</i> (Linné, 1767)	9		9				9		1	1			3	3	1	U		
23-048-008-.	<i>Oxytelus laeueatus</i> (Marsham, 1802)	5		4		1		5		1	1			1	3		U, T		
23-0481-003-.	<i>Anotylus rugosus</i> (Fabricius, 1775)	10		10				10		1				3	6		U		
23-0481-022-.	<i>Anotylus tetracarينات</i> (Block, 1799)	83		82		1		83		22	30	9	16	6			U, T		
23-049-001-.	<i>Platystethus arenarius</i> (Geoffroy, 1785)	7		6		1		7		1	1	1	4				U, T		
23-049-003-.	<i>Platystethus cornutus</i> (Gravenhorst, 1802)	2		2				2		1	1						U	!zCH !LU	
23-050-020-.	<i>Bledius gallicus</i> (Gravenhorst, 1806)	2		2				2						1	1		U		
23-050-037-.	<i>Bledius erraticus</i> Erichson, 1839	1		1				1						1	1		T	!LU	
23-050-038-.	<i>Bledius fontinalis</i> Bernhauer, 1929	2		2				2						1	1		U		
23-050-042-.	<i>Bledius subterraneus</i> Erichson, 1839	2		2				2						1			U		
Paederinae																			
23-059-007-.	<i>Paederus fuscipes</i> Curtis, 1826	29		19		10		19		10				2	1	1	23	2	U
23-061-008-.	<i>Rugilus erichsoni</i> (Fauvel, 1867)	1		1				1							1			U	
23-065-002-.	<i>Lithocharis nigriceps</i> Kraatz, 1859	11		11				11						1	1	1	6	2	!LU
23-066-001-.	<i>Scopaeus laevigatus</i> (Gyllenhal, 1827)	1		1				1									1		U
Staphylininae																			
23-075-006-.	<i>Leptacinus pusillus</i> (Stephens, 1833)	1		1				1					1					U	
23-079-002-.	<i>Gyrohypnus fracticornis</i> (Müller, 1776)	1		1				1				1						!zCH !LU	
23-079-005-.	<i>Gyrohypnus angustatus</i> Stephens, 1833	1		1				1					1					!LU	
23-083-001-.	<i>Neobisnius villosulus</i> (Stephens, 1833)	1		1				1						1				U	
23-088-007-.	<i>Philonthus umbratilis</i> (Gravenhorst, 1802)	2				2		2				2						U	
23-088-011-.	<i>Philonthus atratus</i> (Gravenhorst, 1802)	3		2		1		2		1			2				1	U	
23-088-013-.	<i>Philonthus alpinus</i> (Gravenhorst, 1802)	1		1				1				1						!zCH !LU	
23-088-020-.	<i>Philonthus laminatus</i> (Creutzer, 1799)	1		1				1									1	U	
23-088-021-.	<i>Philonthus tenuicornis</i> Mulsant & Rey, 1853	3		3				3				1		1	1			U	
23-088-023-.	<i>Philonthus cognatus</i> Stephens, 1832	17		1		15		1		15		2		4	6	2	2	3	U
23-088-025-.	<i>Philonthus politus</i> (Linné, 1758)	1		1				1						1				U	
23-088-027-.	<i>Philonthus addendus</i> Sharp, 1867	1				1		1									1	U	
23-088-039-.	<i>Philonthus carbonarius</i> (Gravenhorst, 1802)	9		8		1		9				2	3			1	2	1	U
23-088-042-.	<i>Philonthus pseudovarians</i> Strand, 1941	2		1		1		1		1			1	1				U	
23-088-046-.	<i>Philonthus splendens</i> (Fabricius, 1793)	1				1				1				1				U	
23-088-061-.	<i>Philonthus rectangulus</i> Sharp, 1874	2		2				2					1				1	U	
23-088-067-.	<i>Philonthus longicornis</i> Stephens 1832	6		5		1		6					2		1	3		U	
23-088-073-.	<i>Philonthus marginatus</i> (Müller, 1764)	3		1		2		1		2				1	2			U	
23-0891-047-.	<i>Bisnius fimetarius</i> (Gravenhorst, 1802)	14		10		4		14				2	3	8	1			U	
23-090-023-.	<i>Gabrius breviventer</i> (Sperk, 1835)	3		1		2		3				2	1					U	
23-091-001-.	<i>Creophilus maxillosus</i> (Linné, 1758)	1				1				1							1	U	
23-092-001-.	<i>Ontholestes tessellatus</i> (Geoffroy, 1785)	3		1		1		1		1				1		2		U	
23-092-002-.	<i>Ontholestes murinus</i> (Linné, 1758)	1		1						1							1	U, S	

Tabelle 1 / Fortsetzung

Unterfamilie	Spezies	Anzahl	Anz./Lokalität					Anz./Fangmeth.		Phänologie											Det.	Bemerkungen		
			total	RoA	RoN	RoNA	RoU	RoS	LF	Tf	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N				
23-095-002-.	<i>Platydracus latebricola</i> (Gravenhorst, 1806)	2	1				1		2					2									U	
23-098-002-.	<i>Staphylinus caesareus</i> Cederhjelrn, 1798	4	4						4					2	1		1						U	
23-099-001-.	<i>Ocypus olens</i> (Müller, 1764)	1	1						1							1							U	
23-100-003-.	<i>Heterothops niger</i> Kraatz, 1868	1		1					1			1											U	lzCH ILU
23-104-016-a	<i>Quedius m. mesomelinus</i> (Marsham, 1802)	1	1						1				1										U	
23-104-055-.	<i>Quedius lucidulus</i> Erichson, 1839	1		1					1			1											U	
Trichophyinae																								
23-108-001-.	<i>Trichophya pilicornis</i> (Gyllenhal, 1810)	3		3					3			3											U	siehe S. 40
Tachyporinae																								
23-117-001-.	<i>Tachinus lignorum</i> (Linné, 1758)	1		1					1								1						U, S	
23-117-005-.	<i>Tachinus proximus</i> Kraatz, 1855	1			1					1							1						U, S	ILU
23-117-010-.	<i>Tachinus pallipes</i> (Gravenhorst, 1806)	1							1				1										U, S	
23-117-013-.	<i>Tachinus rufipes</i> (Linné, 1758)	9	1	3			3	2	6	3		1	5	3									U, S	
23-117-014-.	<i>Tachinus italicollis</i> Gravenhorst, 1802	1					1		1				1										U, S	
23-117-015-.	<i>Tachinus marginellus</i> (Fabricius, 1781)	1		1					1								1						U, S	
23-119-001-.	<i>Cilea siiphoides</i> (Linné, 1767)	2		2					2								2						U, S	
Aleocharinae																								
23-147-001-.	<i>Bolitochara obliqua</i> Erichson, 1837	1		1					1			1											V	
23-148-003-.	<i>Autalia rivularis</i> (Gravenhorst, 1802)	1		1					1			1											V	lzCH ILU
23-166-004-.	<i>Aioconota pianifrons</i> (Waterhouse, 1863)	1		1					1					1									V	lzCH ILU
23-168-001-.	<i>Amischa analis</i> (Gravenhorst, 1802)	1		1					1			1											V	
23-171-001-.	<i>Nehemitropia lividipennis</i> (Mannerheim, 1830)	1		1					1				1										V	
23-188-004-a	<i>Atheta e. elongatula</i> (Gravenhorst, 1802)	2		2					2			1		1									V	
23-188-020-.	<i>Atheta palustris</i> (Kiesenwetter, 1844)	3		3					3			1		1			1						V	
23-188-028-.	<i>Atheta ripicola</i> Hanssen, 1932	1		1					1								1						V	lzCH ILU
23-188-037-.	<i>Atheta fungivora</i> (Thomson, 1867)	1		1					1			1											V	lzCH ILU
23-188-136-.	<i>Atheta fungi</i> (Gravenhorst, 1806)	2		2					2			2											V	
23-188-199-.	<i>Atheta crassicornis</i> (Fabricius, 1793)	3		3					3			2		1									V	
23-188-210-.	<i>Atheta atramentaria</i> (Gyllenhal, 1810)	1		1					1					1									V	
23-188-217-.	<i>Atheta episcopalis</i> Bernhauer, 1910	1		1					1			1											V	lzCH ILU
23-188-223-.	<i>Atheta longicornis</i> (Gravenhorst, 1802)	6		4			2		6			2		1			3						V	
23-1881.005-.	<i>Acrotone obfusca</i> (Gravenhorst, 1802)	1		1					1			1											V	lzCH ILU
23-1881.013-.	<i>Acrotone parvula</i> (Mannerheim, 1830)	1		1					1			1											V	ILU
23-223-007-.	<i>Oxypoda vittata</i> Märkel, 1842	1		1					1			1											V	
23-223-009-.	<i>Oxypoda acuminata</i> (Stephens, 1832)	5		5					5								2	1	2				V	
23-223-018-.	<i>Oxypoda brevicornis</i> (Stephens, 1832)	1					1					1											V	
23-237-015-.	<i>Aleochara sparsa</i> Heer, 1839	3		1			2		3					1	2								V	
23-237-021-.	<i>Aleochara lanuginosa</i> Gravenhorst, 1802	4		2			2		4			3	1										V	ILU
23-237-026-.	<i>Aleochara sanguinea</i> (Linné, 1758)	3		3					3			2					1		3				V	ILU
	total Arten	94	9	78	8	23	4	84	19															
	total Exemplare	4524	12	4419	30	58	5	4473	51															

4. BEMERKUNGEN ZU EINZELNEN ARTEN

Abkürzungen für die Schweizer Kantone: **AG** Aargau; **AI** Appenzell-Innerrhoden; **AR** Appenzell-Ausserrhoden; **BE** Bern; **BL** Basel-Land; **BS** Basel-Stadt; **FR** Fribourg; **GE** Genf; **GL** Glarus; **GR** Graubünden; **JU** Jura; **LU** Luzern; **NE** Neuchâtel; **NW** Nidwalden; **OW** Obwalden; **SG** Sankt Gallen; **SH** Schaffhausen; **SO** Solothurn; **SZ** Schwyz; **TG** Thurgau; **TI** Tessin; **UR** Uri; **VD** Waadt; **VS** Wallis; **ZG** Zug; **ZH** Zürich.

Micropeplus fulvus ERICHSON, 1840

Erstmeldung für den Kanton Luzern!

Die seltene Art war vor 1950 aus der Nordschweiz und dem Oberaargau bekannt (BÖHME 2005, HORION 1963, LINDER 1937 und LUCHT 1987). Nach 1950 liegen Meldungen aus BE, GE, SG und TG vor (HUGENBLOBLER 1966, LINDER 1968 und REHFOUS 1955). Wir wiesen die Art erstmals für die Zentralschweiz vom Reuss-Delta bei Altdorf UR nach (UHLIG, HERGER & VOGEL 2005). Nun liegt auch das erste Exemplar aus LU vor.

Phyllodrepa floralis (PAYKULL, 1789)

Erstmeldung für den Kanton Luzern!

P. floralis ist auch in der Schweiz weit verbreitet, jedoch nicht häufig. Nachweise liegen aus den Kantonen AR, BE, BS, GE, GL, GR, SG, SH, TI, VS und ZH vor (BÖHME 2005, FAVRE 1890, FONTANA 1947, HANDSCHIN 1963, HEER 1837-1839 [1838] und 1838-1841 [1839], HORION 1963, HUGENBLOBLER 1966, LÖBL & SMETANA 2004 und STIERLIN 1900) sowie in der Zentralschweiz aus NW vom Pilatus (UHLIG & HERGER 1983).

Deliphrum algidum ERICHSON, 1840

Diese montane Art ist in den Alpen und den mitteleuropäischen Mittelgebirgen weit verbreitet (HORION 1963), wird jedoch wegen ihrer Winteraktivität selten gefangen. In der Schweiz ist sie aus den Kantonen BE, BL und VD bekannt (HEINZE 1931 und LINDER 1953) sowie aus LU (Forrenmoos) in der Zentralschweiz (HERGER, UHLIG & VOGEL 2003b).

*Geodromicus plagiatu*s (FABRICIUS, 1798)

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Diese paläarktische Art (LÖBL & SMETANA 2004) ist in Europa boreomontan verbreitet (HORION 1963). Alte Meldungen sind wegen der Abtrennung ähnlicher Arten nicht sicher. In der Schweiz liegen (leider meist alte) Meldungen aus den Kantonen AG, BE, BS, GE, SH, TG, TI, VS und ZH (FAVRE 1890, FONTANA 1947, HEER 1837-1839 [1838] und 1838-1841 [1839], HORION 1963, HUGENBLOBLER 1966 und STIERLIN 1900) vor.

***Oxytelus migrator* FAUVEL, 1904**

Erstmeldung für den Kanton Luzern!

O. migrator ist ein Neozoon, das sich nach seiner Einwanderung in Europa sehr rasch verbreitete und nun weite Teile Europas erobert hat. WITTEW (1993a) wies die Art erstmals für die Schweiz aus den Kantonen AG, BE und TI nach. Meldungen aus der Zentralschweiz liegen inzwischen aus OW (Giswil), SZ (Lauerz) und ZG (Rüss-Spitz) vor (HERGER, UHLIG & VOGEL 2003a und 2005 sowie UHLIG, VOGEL & HERGER 2006).

***Platystethus cornutus* (GRAVENHORST, 1802)**

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Diese sehr weit verbreitete Art - Europa, Nord-Asien, Orientalis, Nord-Afrika, Afrotropis (HAMMOND 1971, HORION 1963 und LÖBL & SMETANA 2004) - war in der Schweiz bisher aus den Kantonen BE, BS, GE, GL, GR, TG, TI und VS (FAVRE 1890, FONTANA 1947, HEER 1837-1839 [1838] und 1838-1841[1839], HUGENTOBLE 1966, RÄTZER 1888, STIERLIN 1900 und UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006) bekannt. Nun liegt auch der erste Nachweis aus der Zentralschweiz vor.

***Bledius erraticus* ERICHSON, 1839**

Erstmeldung für den Kanton Luzern!

Diese weit verbreitete, jedoch nicht häufige Art konnten wir von Rüss-Spitz ZG erstmals für die Zentralschweiz nachweisen (HERGER, UHLIG & VOGEL 2003a). Auch aus den Kantonen AG, BE, GE, GR, SG, TG und ZH (BÖHME 2005, HORION 1963, HUGENTOBLE 1966, KIENER 1986, LÖBL & SMETANA 2004, LUCHT 1987, RÄTZER 1888 und STIERLIN 1900) ist die Art bekannt, die besonders in den Böden an Ufern von stehenden Gewässern in Sand- und Kiesgruben sowie an Löss- und Lehmaufschlüssen lebt.

***Lithocharis nigriceps* KRAATZ, 1859**

Erstmeldung für den Kanton Luzern!

Diese asiatische Adventivart wurde 1938 erstmals in Europa (Finnland) gefunden und ist seitdem Bestandteil der europäischen Fauna geworden. Mit diesem Erstnachweis aus LU ist sie nun bis auf NW aus allen zentralschweizer Kantonen bekannt: Giswil OW (HERGER, UHLIG & VOGEL 2005), Gersau SZ (UHLIG, VOGEL & HERGER 1990), Lauerz (Sägel und Schuttwald) SZ (UHLIG, VOGEL & HERGER 2006), Reuss-Delta bei Seedorf UR (UHLIG, HERGER & VOGEL 2005) sowie von Rüss-Spitz ZG bei Maschwanden (HERGER, UHLIG & VOGEL 2003a).

***Gyrophypnus fracticornis* (MÜLLER, 1776)**

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Früher mit *G. punctulatus* (PAYKULL, 1789) konfundiert, wurde diese Art erst 1958 durch

LOHSE (1958) abgetrennt. Sie ist ursprünglich in der Westpaläarktis und der Orientalis beheimatet, wurde jedoch in die Neotropis, die Nearktis und die australasiatische Region eingeschleppt (ASSING 2003). Obwohl beide Arten weit verbreitet und häufig sind, liegen erst wenige Meldungen für *G. fracticornis* aus der Schweiz pauschal (BÖHME 2005: Nordschweiz, HORION 1965: Nord-, Mittel- und Südeuropa, LUCHT 1987: Nordschweiz, LÖBL & SMETANA 2004: Schweiz) bzw. aus wenigen Kantonen vor: AI, AR, BE, SG, TG und VS (HUGENTOBLE 1966, UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006 und WITTEW 1993b). Die an Mist und faulenden Vegetabilien lebende Art wird in allen Kantonen nachweisbar sein.

***Gyrophypnus angustatus* STEPHENS, 1833**

Erstmeldung für den Kanton Luzern!

G. angustatus ist eine paläarktische Art, die nach HORION (1965) in Europa, dem Mittelmeergebiet, Nordafrika und Sibirien verbreitet ist. LÖBL & SMETANA (2004) geben Europa (fast alle Staaten), in Nordafrika (Madeira, Marokko), Asien (Ostsibirien, Tadschikistan, Türkei, Westsibirien) und die Nearktische Region (eingeschleppt) an. ASSING (2003) bezweifelt das Vorkommen in Nordafrika und auch in anderen Gebieten. Seine neuen Verbreitungsangaben zeigen zum Beispiel keine Fundpunkte im östlichen Mitteleuropa, dem Baltikum, Osteuropa und Russland (einschliesslich Sibirien) an. Für die Schweiz sind die Nordschweiz und die Kantone AI, AR, BE, FR, GE, GR, SG, TG, TI, UR, VD und VS mit Nachweisen belegt (BÖHME 2005, FAVRE 1890, FONTANA 1947, HANDSCHIN 1963, HORION 1965, HUGENTOBLE 1966, REHFOUS 1955, STIERLIN 1900, UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006 sowie WITTEW 1988).

***Philonthus albipes* (GRAVENHORST, 1802)**

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Obwohl diese an Faulstoffen lebende Art in der Schweiz weit verbreitet und nicht selten ist (BÖHME 2005, HORION 1965, LÖBL & SMETANA 2004 und LUCHT 1987), lagen aus der Zentralschweiz bisher keine Nachweise vor: AI, AR, BE, BS, GL, GR, SG, SH, SO, TG, TI, VS und ZH (FAVRE 1890, FONTANA 1947, HANDSCHIN 1963, HEER 1837-1839 [1838] und 1838-1841 [1839], HUGENTOBLE 1966, MELLMANN 1890, RÄTZER 1888, STIERLIN 1900 und UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006).

***Heterothops niger* KRAATZ, 1868**

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Diese nidicole Art lebt in den Nestern von Maulwurf, Mäusen, Hamster, Kaninchen und Dachs (HORION 1965). LÖBL & SMETANA (2004) behandeln *Heterothops niger* KRAATZ, 1868 als Unterart von *Heterothops praeivius* ERICHSON, 1839 und nennen sie für Mitteleuropa, Schweiz, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Schweden, Litauen, Russland (Südeuropäisches Territorium), Ukraine, Ungarn, Rumänien und Italien. Da beide Unterarten ein zum grösseren Teil identisches Verbreitungsgebiet besitzen, was der Definition von geographischen Unterarten widerspricht, behandeln wir *H. praeivius* und *H. niger* als zwei

distinkte Arten. *H. niger* ist in der Schweiz in den Kantonen AG, BE, BS, GE, TG und ZH (BÖHME 2005, HEINZE 1931, HORION 1965, KIENER 1986, LINDER 1968 und REHFOUS 1955) nachgewiesen.

***Trichophya pilicornis* (GYLLENHAL, 1810)**

Erster sicherer Nachweis aus dem Kanton Luzern!

Diese pholeophile Art ist holarktisch verbreitet: Nearktische Region, Paläarktische Region [Madeira, Azoren, Kanaren, Algerien, Europa, Zypern, Kleinasien, Kaukasus, Russland mit Sibirien und Fernem Osten, Nord-Indien (HORION 1967 und LÖBL & SMETANA 2004)]. Wegen ihrer versteckten Lebensweise (unterirdisch und in faulem Holz) früher selten nachgewiesen, wird sie heute oft mit dem Autokescher oder am Licht gefangen. Aus der Schweiz liegen nur wenige alte Meldungen vor, darunter die von JÖRGER (1914 und 1924) von der Rigi, wobei nicht klar ist, ob vom Territorium des Kantons LU oder des Kantons SZ. In neuerer Zeit nannten vor allem VIT & HOZMANN (1980) und WITTMER (1993a) neue Funde, so dass nun folgende Gebiete und Kantone belegt sind: Nordschweiz, Rigi, BE, GE, GL, GR, NE, SG, TI, VD, VS und ZH (BÖHME 2005, COMELLINI 1974, FAVRE 1890, FONTANA 1947, HANDSCHIN 1963, HEER 1838-1841[1839], HUGENTOBLE 1966, JÖRGER 1914 und 1924, HORION 1967, LÖBL & SMETANA 2004, LUCHT 1987, STIERLIN 1900, VIT & HOZMANN, 1980 und WITTMER 1993a).

***Tachinus proximus* KRAATZ, 1855**

Erstmeldung für den Kanton Luzern!

Die an Mist, Pilzen und Faulstoffen aller Art lebende Spezies ist nach LÖBL & SMETANA (2004) in Europa (ohne Iberische Halbinsel), dem Kaukasus und Sibirien verbreitet. In der Schweiz ist sie aus folgenden Kantonen bekannt: Zentralschweiz: NW, OW, UR (COMELLINI 1974, HERGER & UHLIG 1990 sowie UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006); übrige Schweiz: Jura, Nordschweiz, AI, BE, GE, GR, SG, SH, TI, UR, VD und VS (BÖHME 2005, COMELLINI 1974, FAVRE 1890, FONTANA 1947, HANDSCHIN 1963, HORION 1967, HUGENTOBLE 1966, LÖBL & SMETANA 2004, LUCHT 1987, RÄTZER 1888, REHFOUS 1955, STIERLIN 1900 und UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006).

***Autalia rivularis* (GRAVENHORST, 1802)**

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Für die recht häufige Art, die in Europa (ohne die Iberische Halbinsel), Kleinasien, dem Kaukasus, Kasachstan, dem russischen Fernen Osten, Gansu, Sichuan und Hokkaido verbreitet ist (HORION 1967 und LÖBL & SMETANA 2004), liegen aus der Schweiz Meldungen für die Gebiete und Kantone Nordschweiz, AI, AR, BS, GE, SG, SH, TG, TI, VD, VS und ZH (BÖHME 2005, FAVRE 1890, FONTANA 1947, HEER 1837-1839 [1838] und 1838-1841 [1839], HORION 1967, HUGENTOBLE 1966, LÖBL & SMETANA 2004, LUCHT 1987, REHFOUS 1955 und STIERLIN 1900) vor. Sie lebt an Kadavern, Exkrementen, Pilzen und faulenden Vegetabilien.

Aloconota planifrons (WATERHOUSE, 1863)

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

BÖHME (2005), LUCHT (1987), LÖBL & SMETANA (2004) und STIERLIN (1900) kennen die Art nicht aus der Schweiz, jedoch liegen Meldungen für die Kantone BE, FR, GE, GR von KIENER (1986) und PUTHZ (1981) vor. Sie ist nach LÖBL & SMETANA (2004) aus Mitteleuropa, Irland, Grossbritannien, Schweden, Norwegen, Finnland, Estland und Italien bekannt.

Atheta ripicola HANSEN, 1932

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Diese seltene, hygrophil-detriticole Art lebt an Fluss- und Seeufern. Sie ist aus Mitteleuropa, Frankreich, Grossbritannien, Estland, Ukraine, Sibirien, Mongolei, Slowenien, Jugoslawien, Italien und der Schweiz bekannt (BENICK & LOHSE 1974 sowie LÖBL & SMETANA 2004). Aus der Schweiz sind nur wenige Funde aus der Südschweiz und dem Kanton BE bekannt (KIENER 1986 und PUTHZ 1981).

Atheta fungivora (THOMSON, 1867)

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Die Art lebt vorzugsweise an Pilzen und REHFOUS (1955) nennt die Pilzarten *Tricholoma albobrunneum* und *Pleurotes nebrodensis*. LÖBL & SMETANA (2004) geben die Schweiz, Mitteleuropa, Frankreich, Irland, Grossbritannien, Schweden, Finnland, das nordeuropäische Territorium Russlands, Ungarn, Italien, Algerien und Tunesien als Verbreitungsgebiet an. Belege aus der Schweiz liegen für die Kantone GE SG, TG und TI vor (BÖHME 2005, FONTANA 1947, HUGENBLOCHER 1966, LUCHT 1987 und REHFOUS 1955).

Atheta episcopalis BERNHÄUSER, 1910

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Die nicht seltene Art ist bisher nur aus Frankreich, Mitteleuropa, Ungarn, Italien und der Schweiz bekannt (LÖBL & SMETANA 2004). Aus der Schweiz wurden nur wenige Meldungen aus der Nordschweiz und den Kantonen AR, BE, GR, SG und VS publiziert (BÖHME 2005, HUGENBLOCHER 1966, JÖRGER 1924, LINDER 1943 und 1946 sowie UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006).

Acrotoma obfuscata (GRAVENHORST, 1802)

Erstmeldung für die Zentralschweiz und den Kanton Luzern!

Neben Mitteleuropa geben LÖBL & SMETANA (2004) Frankreich, Grossbritannien, Schweden, Finnland, Westsibirien, Estland, Italien und die Schweiz als Verbreitungsgebiet an. Für die Schweiz ist die Art lediglich aus der Nordschweiz (BÖHME 2005 und LUCHT 1987) und aus den Kantonen AI, AR, BE, TG und SG nachgewiesen (HEER 1837-1839 [1838] und 1838-1841 [1839], HUGENBLOCHER 1966 sowie LINDER 1953).

***Acrotona parvula* (MANNERHEIM, 1830)**

Erstmeldung für den Kanton Luzern!

Nach unserer Erstmeldung der *A. parvula* aus der Zentralschweiz vom Trüebsee NW (UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006), ist nun mit LU der zweite Kanton belegt. Die Art ist in Europa, Nordafrika, dem Mittelmeerraum, Kleinasien, dem Kaukasus, Iran und Sibirien weit verbreitet (LÖBL & SMETANA 2004). Aus der Schweiz liegen Nachweise für die Kantone AR, BE, GR, NW, SG, TI, VD und VS vor (BÖHME 2005, COMELLINI 1974, FONTANA 1947, HUGENTOBLE 1966, LUCHT 1987, MÜLLER 1905, REHFOUS 1955, STIERLIN 1900 sowie UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006).

***Aleochara lanuginosa* GRAVENHORST, 1802**

Erstmeldung für den Kanton Luzern!

A. lanuginosa ist holarktisch verbreitet. In der Paläarktis kommt sie in Europa, Nordafrika, auf den Kanaren, in Kleinasien, Kasachstan, Usbekistan, Sibirien und im Iran vor (LÖBL & SMETANA 2004). Folgende Kantone der Schweiz sind mit Nachweisen belegt: AI, AR, BE, BS, GE, GR, NE, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, VD, VS, ZG und ZH (BÖHME 2005, COMELLINI 1974, FAVRE 1890, FONTANA 1947, HANDSCHIN 1963, HEER 1837-1839 [1838] und 1838-1841 [1839], HORION 1967, HUGENTOBLE 1966, LUCHT 1987, RÄTZER 1888, REHFOUS 1955, STIERLIN 1900 und UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006).

***Aleochara sanguinea* (LINNÉ, 1758)**

Erstmeldung für den Kanton Luzern gemeinsam mit dem Nachweis von Luthernbad-Spitzweid (HERGER, UHLIG & VOGEL 2007)!

Das Verbreitungsgebiet der Art reicht von Europa (ohne Iberische Halbinsel) bis nach Sibirien, Fernost und China (Heilongjiang) (LÖBL & SMETANA 2004). Schweizer Nachweise sind aus den Kantonen BE, OW, SG und TG bekannt (BÖHME 2005, HUGENTOBLE 1966, LINDER 1946, LUCHT 1987 sowie UHLIG, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006).

5. DISKUSSION

Mit dem Nachweis von 94 Staphyliniden-Arten (4524 gefangene Exemplare) in der Umgebung von Romoos (Änzihüsli, Neumatt, Unter Änzi und Schwändi) liegt die Artenzahl in der Grössenordnung der Untersuchungen auf dem Mittleren Grämsen, ebenfalls in der Umgebung von Romoos gelegen. Dort wurden 92 Staphyliniden-Arten (1287 Individuen) nachgewiesen (UHLIG, HERGER & VOGEL 2007).

Im Vergleich der beiden Untersuchungen in der Umgebung von Romoos sind lediglich 23 Arten in beiden Untersuchungsgebieten nachgewiesen worden, während 71 Arten nur in Romoos (Änzihüsli, Neumatt, Unter Änzi und Schwändi), 69 Arten hingegen nur in Romoos (Mittlerer Grämsen) gefunden wurden. Die deutlichen Unterschiede in den jeweiligen

Artenspektren haben zum Teil ihre Ursache in den unterschiedlichen Biotopen, werden jedoch zum grösseren Teil durch unterschiedliche Fangtechnik bedingt sein. In Romoos (Änzihüsli, Neumatt, Unter Änzi und Schwändi) kamen im Gegensatz zu Romoos (Mittlerer Grämsen) keine Bodenfallen und kein Köderfang zum Einsatz.

Das Artenspektrum von Romoos (Änzihüsli, Neumatt, Unter Änzi und Schwändi) wird neben eurytopen von montanen, coprophilen, nidicolen und ripicolen Arten bestimmt, während die Staphylinidenfauna der Untersuchungsgebiete von Romoos (Mittlerer Grämsen) neben eurytopen von montanen, hygrophilen, silvicolen, aber auch Offenlandarten geprägt war (UHLIG, HERGER & VOGEL 2007).

Die Ausbeute von Romoos (Änzihüsli, Neumatt, Unter Änzi und Schwändi) liegt unter den bisherigen Forschungsprojekten des Natur-Museums Luzern bezüglich der nachgewiesenen Arten an fünfter Stelle nach den Ergebnissen im Wauwilermoos LU (153 Arten), von Lauerz (Sägel und Schuttwald) (121 Arten), Rüss-Spitz bei Maschwanden (121 Arten) und Altdorf (Reuss-Delta) (106 Arten) sowie hinsichtlich der Individuenzahl auf dem zweiten Platz nach den Untersuchungen von Giswil OW (4956 Ex.) [vgl. HERGER, UHLIG & VOGEL 2003a, HERGER, UHLIG & VOGEL 2005, UHLIG, HERGER & VOGEL 2005, UHLIG, VOGEL & HERGER 2005, UHLIG, VOGEL & HERGER 2006]. Die beiden Untersuchungen in der Umgebung von Romoos zusammen genommen ergeben 163 nachgewiesene Arten.

Neben den im Abschnitt 4 näher behandelten Erstdnachweisen sind weitere Arten wegen ihrer Seltenheit von besonderem faunistischen Interesse, wie *Deliphrum algidum*, *Amphichroum canaliculatum*, *Omalium septentrionis*, *Bledius fontinalis*, *Neobisnius villosulus*, *Philonthus addendus* und *Platydracus latebricola*.

Die Daten dieser Untersuchung liegen - wie auch die Ergebnisse der anderen entomofaunistischen Projekte des Natur-Museums Luzern - elektronisch vor und stehen für andere Fragestellungen, Faunenlisten usw. zur Verfügung.

6. LITERATUR

- ASSING, V. (2003): On the taxonomy of *Gyrohypnus* LEACH: new synonymies, new species, and a key to the Western Palaearctic and Middle Asian representatives of the genus (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae). – Entomol. Blätter 99: 55-81.
- ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (1999): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae). – Entomol. Blätter 95: 1-31.
- ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (2001): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae). II. – Entomol. Blätter 97: 121-176.
- ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (2006[2007]): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae). III. – Entomol. Blätter 102: 1-78.
- BENICK, G. & LOHSE, G. A. (1974): 14. Tribus Callicerini (Athetae). pp. 72-220. - In FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. [Hrsg.] (1974): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 5: Staphylinidae II (Hypocyphtinae und Aleocharinae), Pselaphidae. – Krefeld: Goecke & Evers. 381 pp.

- BÖHME, J. (2005): Die Käfer Mitteleuropas. Band K: Katalog (Faunistische Übersicht). Begründet von Wilhelm H. Lucht, 2. Auflage überarbeitet und fortgeführt von Joachim Böhme. – Heidelberg, München: Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag. XII pp. + 515 pp.
- COMELLINI, A. (1974): Notes sur les Coléoptères Staphylinides de haute-altitude. – Rev. suisse Zool. 81: 511-539.
- FAVRE, E. (1890): Faune des coléoptères du Valais et des régions limitrophes. – Zürich: Zürcher & Furrer. 448 pp.
- FONTANA, P. (1947): Contribuzione alla Fauna coleotterologica ticinese. Seconda edizione ampliata ed aggiornata. – Boll. Soc. Tic. Sci. Nat. 42: 16-94.
- FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. [Hrsg.] (1964): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 4: Staphylinidae I (Micropeplinae bis Tachyporinae). – Krefeld: Goecke & Evers. 264 pp.
- FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. [Hrsg.] (1974): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 5: Staphylinidae II (Hypocyphtinae und Aleocharinae), Pselaphidae. – Krefeld: Goecke & Evers. 381 pp.
- HAMMOND, P. M. (1971): Notes on British Staphylinidae 2. On the British species of *Platystethus* MANNERHEIM, with one species new to Britain. – Entomol. mon. Mag. 107: 93-111.
- HANDSCHIN, E. (1963): 49. Die Coleopteren des schweizerischen Nationalparkes und seiner Umgebung. – Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen im schweizerischen Nationalpark [Résultats des recherches scientifiques entreprises au Parc National suisse]. Bd. 8: 1-304.
- HEER, O. (1837-1839): Die Käfer der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung ihrer geographischen Verbreitung. Als dritter Teil der auf Veranstaltung der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesamt-naturwissenschaften entworfenen Fauna Helvetica. Erster Theil. Erste Lieferung (1837): 1-96. Erster Theil. Zweite Lieferung (1838): 1-67. Erster Theil. Dritte Lieferung (1839): 1-79. – Neuchâtel: Petitpierre.
- HEER, O. (1838-1841): Fauna Coleopterorum Helvetica. Pars I. Fasc. Primus (1838): 1-144. (1839): 145-360. (1841): 361-652. – Zürich: Orell Füssli & Co.
- HEINZE, H. (1931): Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Schweiz. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 15: 97-98.
- HERGER (in Vorber.): Zur Insektenfauna vom östlichen Napfgebiet (Romoos und Umgebung), 700 - 1250 m, Kanton Luzern. - IV. Coleoptera von Neumatt, Unter Änzi und Schwändi: 2. Allgemeiner Überblick und Artenliste 2. Teil (ohne Staphylinidae und Curculionoidea).
- HERGER, P. & UHLIG, M. (1990): Zur Insektenfauna vom Fronalpstock (Kulm, 1900 m, und Oberfeld, 1860 m), Kanton Schwyz. IV. Coleoptera (Käfer). – Entomol. Ber. Luzern 24: 107-114.
- HERGER, P., UHLIG, M. & VOGEL, J. (2003a): Zur Insektenfauna vom Naturschutzgebiet Rüss-Spitz (Kanton Zug), 388 m, bei Maschwanden ZH. VI. Coleoptera 2: Staphylinidae. – Entomol. Ber. Luzern 49: 1-12.
- HERGER, P., UHLIG, M. & VOGEL, J. (2003b): Zur Insektenfauna vom Hochmoor Forrenmoos, 970 m, Eigental, Kanton Luzern. VI. Coleoptera 2: Staphylinidae 2. – Entomol. Ber. Luzern 49: 13-20.
- HERGER, P., UHLIG, M. & VOGEL, J. (2005): Zur Insektenfauna vom Hanenriet bei Giswil, 470 m, Kanton Obwalden. IV. Coleoptera 2: Staphylinidae. – Entomol. Ber. Luzern 54: 1-10.
- HERGER, P., UHLIG, M. & VOGEL, J. (2007): Zur Insektenfauna vom nördlichen Napfgebiet (Umgebung von Luthern und Uhusen), 710-950 m, Kanton Luzern. - II. Coleoptera von Luther-Wilmisbach und Luthernbad-Spitzweid: 1. Staphylinidae. – Entomol. Ber. Luzern 58: 23-30.
- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. IX: Staphylinidae 1. Teil. Micropeplinae bis Euaesthetinae. – Überlingen - Bodensee: Kommissionsverlag Buchdruckerei Feyel. XII pp. + 412 pp.
- HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. X: Staphylinidae 2. Teil. Paederinae bis Staphylininae. – Neustadt a. d. Aisch: Verlagsdruckerei Schmidt. XV pp. + 335 pp.
- HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XI: Staphylinidae 3. Teil. Habrocerinae bis Aleocharinae (ohne Subtribus Athetae). – Neustadt a. d. Aisch: Verlagsdruckerei Schmidt. XXIV pp. + 419 pp.

- HUGENBLOMER, H. (1966): Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Nordostschweiz. – Herausgegeben von der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft St. Gallen. 248 pp.
- JÖRGER, J. B. (1914): Ein Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Rigi. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 12: 190-193.
- JÖRGER, J. B. (1924): Beitrag zur Staphylinidenfauna der Schweiz. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 13: 365-368.
- KIENER, S. (1986): Neue Staphylinidenfunde aus der Schweiz (Coleoptera, Staphylinidae). – Mitt. Entomol. Ges. Basel, N. F., 36: 37-62.
- LEPIDOPTEROLOGEN-ARBEITSGRUPPE (1997): Pro Natura - Schweizerischer Bund für Naturschutz [Hrsg.] (1997): Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Arten - Gefährdung - Schutz. Schweiz und angrenzende Gebiete. Band 2. Hesperidae (Dickkopffalter), Psychidae (Sackträger), Heterogynidae (Federwiderchen), Zygaenidae (Rot- und Grünwiderchen), Syntymidae (Scheinwiderchen), Limacodidae (Schneckenspinner), Drepanidae (Sichelflügler), Thyatiridae (Wollrückenspinner), Sphingidae (Schwärmer). – Egg: Fotorotar AG, Druck - Kommunikation - Verlag. 679 pp.
- LINDER, A. (1937): Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Schweiz. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 17(4): 172-175.
- LINDER, A. (1943): Die Käfersammlung des Pater Cerutti. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 19: 22-25.
- LINDER, A. (1946): 2. Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Schweiz. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 20(2): 197-207.
- LINDER, A. (1953): 3. Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Schweiz. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 26: 63-71.
- LINDER, A. (1968): 4. Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Schweiz. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 41: 211-232.
- LÖBL, I. & SMETANA, A. [editors] (2004): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Vol. 2. – Stenstrup: Apollo Books. 942 pp.
- LOHSE, G. A. (1958): Neuheiten der deutschen Käferfauna V. – Entomol. Blätter 54(2): 118-126.
- LOHSE, G. A. & LUCHT, W. H. [Hrsg.] (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 12: 1. Supplementband mit Katalogteil. – Krefeld: Goecke & Evers. 346 pp.
- LUCHT, W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. – Krefeld: Goecke & Evers. 342 pp.
- LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. [Hrsg.] (1998): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 15: 4. Supplementband. – Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm: Gustav Fischer Verlag. 398 pp.
- MELLMANN, P. (1890): Die geographische Verbreitung der Schweizer Staphylinini. – Wissenschaftliche Beilage zum Programm der I. Städtischen Höheren Bürgerschule. Programm 108. Berlin: R. Gaertners Verlagsbuchhandlung. 34 pp.
- MÜLLER, A. J. (1905): 3. Beitrag zur Coleopteren-Fauna der Kantone St. Gallen und Appenzell. – Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft für das Vereinsjahr 1904: 201-210.
- PUTHZ, V. (1981): Beitrag zur Faunistik der Staphyliniden der Schweiz (Coleoptera, Staphylinidae). – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 54: 165-170.
- RÄTZER, A. (1888): Nachträge zur Fauna coleopt. Helvetiae besonders aus dem Gebiete des berner Seelandes, des Jura und der Walliser Alpen. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 8(2): 20-42.
- REHFOUS, M. (1955): Contribution à l'étude des insectes des champignons. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 28(1): 1-106.
- REZBANYAI-RESER, L. (2007): Zur Insektenfauna vom östlichen Napfgebiet (Romoos und Umgebung), 700-1250 m, Kanton Luzern. – I. Allgemeines (Neumatt, Mittlerer Grämsen, Unter Änzi und Schwändi). – Entomol. Ber. Luzern 57: 1-32.
- SAUTER, W. (1968): Zur Zoogeographie der Schweiz am Beispiel der Lepidopteren. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 41(1-4): 330-336.
- SAUTER, W. (1997): 1.3 Zoogeographie. pp. 12-19. In: LEPIDOPTEROLOGEN-ARBEITSGRUPPE. Pro Natura Schweizerischer Bund für Naturschutz [Hrsg.] (1997): Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Arten, Gefährdung, Schutz. Schweiz und angrenzende Gebiete. Band 2. – Egg: Fotorotar. 679 pp.

- STIERLIN, G. (1900): Fauna coleopterorum helvetica. Die Käfer-Fauna der Schweiz nach der analytischen Methode. I. Theil. – Schaffhausen: Bolli & Böcherer. 667 pp.
- UHLIG, M. & HERGER, P. (1983): Zur Insektenfauna vom Pilatus Kulm, 2060 m, Kanton Nidwalden. IV. Coleoptera 2: Staphylinidae. – Entomol. Ber. Luzern 9: 84-96.
- UHLIG, M., VOGEL, J. & HERGER, P. (2005): Zur Insektenfauna von Altdorf und Umgebung, Kanton Uri. 2. Reussdelta bei Seedorf, 435 m. III. Coleoptera 1: Staphylinidae. – Entomol. Ber. Luzern 54: 27-38.
- UHLIG, M., HERGER, P. & VOGEL, J. (2006): Zur Insektenfauna der Umgebung von Lauerz, Kanton Schwyz. 2. Schwändi (650 m). IV. Coleoptera 1: Staphylinidae. – Entomol. Ber. Luzern 55: 37-42.
- UHLIG, M., HERGER, P. & VOGEL, J. (2007): Zur Insektenfauna vom östlichen Napfgebiet (Romoos und Umgebung), 700-1250 m, Kanton Luzern. II. Coleoptera vom Mittleren Grämsen, 920-930 m: 1. Staphylinidae. – Entomol. Ber. Luzern 57: 33-46.
- UHLIG, M., UHLIG, B., VOGEL, J. & HERGER, P. (2006): Zur Kurzflüglerfauna der Schweiz (Coleoptera: Staphylinidae). – Entomol. Ber. Luzern 56: 21-64.
- UHLIG, M., VOGEL, J. & HERGER, P. (1990): Zur Insektenfauna von Gersau Oberholz, Kanton Schwyz. IX. Coleoptera 3: Staphylinidae (Kurzflügler). – Entomol. Ber. Luzern 23: 1-14.
- UHLIG, M., VOGEL, J. & HERGER, P. (2005): Zur Insektenfauna des Flachmoores Wauwilermoos, 498 m, Kanton Luzern. IV. Coleoptera 2: Staphylinidae. – Entomol. Ber. Luzern 54: 11-26.
- UHLIG, M., VOGEL, J. & HERGER, P. (2006): Zur Insektenfauna von Lauerz, Kanton Schwyz. I. Sägel (455 m) und Schuttwald (480 m). VI. Coleoptera 1: Staphylinidae. – Entomol. Ber. Luzern 55: 21-36.
- VIT, S. & HOZMAN, P. (1980): Coléoptères intéressants et nouveaux pour la faune suisse. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 53: 285-295.
- WITTEW, A. (1988): Recherche faunistique sur les Staphylinidae (Col.) de la rive sud du lac de Neuchâtel. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 61: 233-239.
- WITTEW, A. (1993a): Interessante Staphylinidenfunde (Coleoptera, Staphylinidae) aus der Schweiz. – Mitt. Schweiz. Entomol. Ges. 66: 247-254.
- WITTEW, A. (1993b): Peuplements de Staphylinidae (Insecta, Coleoptera) de quelques prairies et champs cultivés de l'ouest de la Suisse. – Thèse présentée à la Faculté des Sciences de l'Université de Neuchâtel pour l'obtention du grade de docteur ès sciences. 159 pp.

Adressen der Verfasser:

Dr. Manfred UHLIG
Museum für Naturkunde
Invalidenstrasse 43
D-10115 Berlin e-mail: manfred.uhlig@museum.hu-berlin.de

Dipl.-Biol. Jürgen VOGEL
Albert-Blau-Strasse 19
D-02827 Görlitz e-mail: j.vogel@gmx.net

Dr. Peter HERGER
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 Luzern e-mail: peter.herger@lu.ch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Uhlig Manfred, Vogel Jürgen, Herger Peter

Artikel/Article: [Zur Insektenfauna vom östlichen Napfgebiet \(Romoos und Umgebung\), 700-1250 m, Kanton Luzern. - III. Coleoptera von Neumatt, Unter Änzi und Schwändi: 1. Staphylinidae. 31-46](#)